

QUARTALSMITTEILUNG

Q1 2018

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Nach einem wachstumsstarken Geschäftsjahr 2017 ist die SNP Gruppe erneut mit einem Umsatzwachstum in das laufende Geschäftsjahr gestartet: Nach Ablauf der ersten drei Geschäftsmonate 2018 wurde ein Konzernumsatz in Höhe von 31,6 Mio. € erwirtschaftet; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Anstieg von 10,0 Mio. € bzw. 46,1% (i. Vj. 21,6 Mio. €).

Organische und anorganische Umsatzverteilung

Einen wesentlichen Einfluss auf das Umsatzwachstum hatten die erstmaligen Konsolidierungen der Innoplexia GmbH (Erstkonsolidierung zum 1. Mai 2017), der SNP Poland (frühere BCC Gruppe, Erstkonsolidierung zum 1. Mai 2017), der Adepcon Gruppe (Erstkonsolidierung zum 1. August 2017) sowie der ERST GmbH (Erstkonsolidierung zum 1. Oktober 2017) in den Quartalsabschluss. Auf die akquirierten Gesellschaften entfielen in Summe 9,6 Mio. €. Das entspricht gemessen am Vorjahresumsatz einem Anteil von rund 44%. Um diesen Akquisitionseffekt bereinigt, lag das organische Umsatzwachstum bei 0,3 Mio. € bzw. rund 2%.

Umsatzverteilung nach Regionen

In der DACH Region (Deutschland, Österreich und die Schweiz) erwirtschaftete die SNP Gruppe im ersten Quartal 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 15,4 Mio. € (i. Vj. 14,0 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von rund 49% (i. Vj. 65%). Der steigende Anteil des Umsatzes außerhalb der DACH Region ist auf die weitere erfolgreiche Internationalisierungsstrategie der SNP Gruppe zurückzuführen.

Die Region Polen steuerte über SNP Poland 4,8 Mio. € bzw. 15% zum Gesamtumsatz im ersten Quartal 2018 bei. Der Umsatzbeitrag der Region Südamerika über die Adepcon Gruppe belief sich auf 4,2 Mio. €; dies entspricht einem Umsatzanteil von rund 13%. Auf UK entfielen 2,0 Mio. € (i. Vj. 1,5 Mio. €); dies entspricht einem Umsatzanteil von rund 6%. Die Region Asien steuerte einen 5%igen Umsatzanteil in Höhe von 1,6 Mio. € (i. Vj. 1,5 Mio. €) bei.

Einzig in der Region Nordamerika sind die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum rückläufig: Gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres gingen die Umsätze um rund 22% auf 3,6 Mio. € zurück (i. Vj. 4,6 Mio. €). Dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren Umsatzerlösen im

Zuge der planmäßigen Abarbeitung eines Großprojektes. Mit einem US-amerikanischen Kunden konnten zudem zwei Transformationsprojekte im Gesamtwert von 4,5 Mio. US-\$ unterzeichnet werden; der Softwarelizenzanteil liegt bei rund 1,9 Mio. €. Gemessen am Gesamtumsatz steuerten die USA im ersten Quartal 2018 einen rund 11%igen Umsatzanteil (i. Vj. 21%) bei.

Umsatzverteilung nach Segmenten

Segmentseitig steuerte der **Bereich Professional Services**, der insbesondere die Beratungsleistungen beinhaltet, in den ersten drei Geschäftsmonaten des laufenden Jahres 25,4 Mio. € (i. Vj. 19,1 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 80,6% und bedeutet einen Anstieg um 6,4 Mio. € bzw. 33,3% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Auf die akquirierten Gesellschaften entfielen in Summe 7,4 Mio. €. Das entspricht gemessen am Vorjahresumsatz einem Anteil von rund 39%. Um diesen Akquisitionseffekt bereinigt, ist der organische Umsatz entsprechend um 1,1 Mio. € bzw. rund 6% rückläufig. Diese Entwicklung ist auf geringere Umsatzbeiträge aus der Region Nordamerika zurückzuführen. Die übrigen Regionen konnten dagegen ihre Umsatzerlöse steigern.

Auf den **Bereich Software** (inkl. Wartung) entfielen Umsätze in Höhe von 5,7 Mio. € (i. Vj. 2,5 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 3,2 Mio. € oder rund 126%. Innerhalb des Segments sind die Lizenzerlöse um 2,0 Mio. € bzw. rund 113% auf 3,7 Mio. € angewachsen (i. Vj. 1,7 Mio. €); die Wartungserlöse legten überproportional um 1,2 Mio. € bzw. rund 157% zu (i. Vj. 0,8 Mio. €).

Der Umsatz mit SNP Eigenprodukten belief sich im ersten Quartal 2018 auf 3,8 Mio. € (i. Vj. 2,5 Mio. €). Im selben Zeitraum wurden mit Fremdprodukten Umsatzerlöse in Höhe von 1,9 Mio. € (i. Vj. 0,0 Mio. €) erzielt. Auf die akquirierten Gesellschaften entfielen in Summe 1,8 Mio. €. Das entspricht gemessen am Vorjahresumsatz einem Anteil von rund 70%. Akquisitionsbereinigt verbleibt damit ein organischer Umsatzanstieg im Bereich Software in Höhe von 1,4 Mio. € bzw. rund 56%.

Erstmalig weist SNP auch Umsätze mit Cloud-Dienstleistungen aus; diese belaufen sich in der Berichtsperiode auf 0,4 Mio. € (i. Vj. 0,0 Mio. €).

Größter Umsatzträger bei den Eigenprodukten blieb im Berichtszeitraum der SNP Transformation Backbone® with SAP LT. Das Produkt trug inkl. Wartung 1,9 Mio. € (i. Vj. 1,6 Mio. €) zum Segmentumsatz bei. Dies ent-

spricht einem Anteil am gesamten Softwareumsatz von rund 34% (i. Vj. 62%). Gemessen am Softwareumsatz mit Eigenprodukten beläuft sich der Anteil auf rund 51%.

Über die Standardsoftware SNP Data Provisioning and Masking wurden im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 1,0 Mio. € generiert (i. Vj. 0,3 Mio. €). Der prozentuale Anteil am gesamten Softwareumsatz beträgt rund 17%. Gemessen am Softwareumsatz mit Eigenprodukten beläuft sich der Anteil auf 26%.

Der SNP Interface Scanner steuerte im Berichtszeitraum 0,6 Mio. € an Umsatzerlösen bei (i. Vj. 0,0 Mio. €); das entspricht rund 10% (i. Vj. 0%) am gesamten Softwareumsatz. Gemessen am Softwareumsatz mit Eigenprodukten beläuft sich der Anteil auf 15%.

Umsatzrealisierung gemäß IFRS 15

Die Umsatzrealisierung von sogenannten Projektlizenzen im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen erfolgte bis zum 31. Dezember 2017 zeitpunktbezogen mit Vertragsabschluss und Auslieferung der Software. Mit Anwendung des IFRS 15 ab dem 1. Januar 2018 werden diese Umsätze entsprechend dem Projektfortschritt über die Projektlaufzeit realisiert.

Im ersten Quartal 2018 wurden durch diese Umstellung 1,2 Mio. € aus Projekten mit Projektbeginn vor dem 1. Januar 2018 realisiert. Gleichzeitig wurden aus Projekten mit Projektbeginn nach dem 1. Januar 2018 gemäß IFRS 15 lediglich 0,3 Mio. € realisiert – nach IAS 18 (alter Standard) wären die 1,8 Mio. € voll umsatzwirksam gewesen. Damit verbleibt im Zuge der Umstellung auf IFRS 15 im ersten Quartal 2018 ein Netto-Effekt von -0,3 Mio. €.

Weitere Ausführungen dazu sind im Anhang zum Konzernabschluss 2017 im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 93 ff. zu finden.

Auftragsbestand und Auftragseingang

Der Auftragseingang lag zum 31. März 2018 mit 40,9 Mio. € um rund 68% über dem Vergleichswert des Vorjahres von 24,4 Mio. €. Der Auftragsbestand lag zum 31. März 2018 bei 70,2 Mio. €; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 40,8 Mio. € entspricht dies einer Steigerung von rund 72%.

Ertragslage

Bei der operativen Ergebnisentwicklung in den ersten drei Geschäftsmonaten 2018 wirkten sich kundenseitige Projektverschiebungen und eine damit einhergehende verzögerte Abarbeitung des Auftragsbestandes negativ aus. Dies führte zu einer niedrigeren Auslastung im Bereich Professional Services sowie unter den Erwartungen liegenden Softwarelizenzumsätzen mit SNP Eigenprodukten vornehmlich im Teilbereich SNP Applications.

Ergebnisbelastend wirkten im ersten Quartal 2018 außerdem einmalige Sonderkosten im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen vorwiegend in den USA in Höhe von 0,3 Mio. €, akquisitionsbedingte Aufwendungen (Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene identifizierte immaterielle Vermögenswerte) in Höhe von 0,4 Mio. € sowie ein ergebnisbelastender Effekt aus der Umstellung der Umsatzrealisierung auf IFRS 15 in Höhe von 0,3 Mio. €.

Die SNP SE erwirtschaftete in den ersten drei Geschäftsmonaten 2018 ein EBITDA (IFRS) in Höhe von -1,4 Mio. € (i. Vj. -1,8 Mio. €) sowie ein EBITDA (Non-IFRS) in Höhe von -1,2 Mio. € (i. Vj. -1,6 Mio. €). Dies entspricht einer leichten Verbesserung des EBITDA gegenüber dem Vorjahr von 0,4 Mio. € (IFRS und Non-IFRS).

Die EBITDA-Marge (IFRS) beträgt entsprechend -4,5% (i. Vj. -8,4%), die EBITDA-Marge (Non-IFRS, währungsbereinigt) liegt bei -3,7% (i. Vj. -7,2%). Im selben Zeitraum belief sich das EBIT (IFRS) auf -2,6 Mio. € (i. Vj. -2,4 Mio. €) und das EBIT (Non-IFRS, währungsbereinigt) auf -2,0 Mio. € (i. Vj. -2,1 Mio. €).

Die Aufwendungen (IFRS) erhöhten sich im Berichtszeitraum parallel zum weitgehend anorganischen Umsatzwachstum.

Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Quartal 2018 um 6,7 Mio. € auf 21,4 Mio. €. Davon sind 5,3 Mio. € auf die erstmalig konsolidierten Gesellschaften zurückzuführen. 0,3 Mio. € entfallen auf Restrukturierungsmaßnahmen, welche überwiegend in Nordamerika vorgenommen wurden. Die verbleibenden Kostensteigerungen sind auf den organischen Anstieg der Mitarbeiteranzahl sowie auf Gehaltssteigerungen zurückzuführen. Die Mitarbeiteranzahl lag zum 31. März 2018 bei 1.363 (i. Vj. 722). Davon entfallen 589 Mitarbeiter auf die erstmalig konsolidierten Gesellschaften.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. € auf 1,2 Mio. € angestiegen. Davon entfallen 0,4 Mio. € auf erstmalig aktivierte immaterielle Vermögenswerte im Rahmen der Erstkonsolidierung akquirierter Unternehmen sowie weitere 0,2 Mio. € auf die erstmalig konsolidierten Gesellschaften.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 0,5 Mio. € auf 7,2 Mio. € zu, davon sind 1,5 Mio. € akquisitionsbedingter Natur. Bereinigt um Akquisitionseffekte konnten damit Kosteneinsparungen in Höhe von 1,0 Mio. € erzielt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 0,6 Mio. € auf 0,8 Mio. €. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge ist überwiegend auf höhere Währungskursgewinne zurückzuführen.

Da den sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. € im Berichtszeitraum nur unwesentliche sonstige finanzielle Erträge gegenüberstanden, fiel das Finanzergebnis mit -0,3 Mio. € negativ aus (i. Vj. -0,6 Mio. €), resultierend in einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von -2,9 Mio. € (i. Vj. -3,0 Mio. €). Bei einem Ertrag aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,6 Mio. € (i. Vj. Ertrag: 0,6 Mio. €) ergab sich für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2018 wie im Vorjahr ein Periodenfehlbetrag in Höhe von -2,3 Mio. €. Dies entspricht einer Nettomarge von -7,4% (i. Vj. -10,7%). Das Ergebnis pro Aktie belief sich demnach verwässert und unverwässert auf -0,43 € (i. Vj. -0,47 €).

Vermögenslage

Entsprechend den gewählten Übergangsmethoden gemäß IFRS 15 erfolgte keine Anpassung der Vorperioden an die neue Bilanzierungs- und Bewertungsmethode. In der nachfolgenden Erläuterung der Vermögenslage wird deswegen die jeweilige Auswirkung gesondert dargestellt, welche sich ergeben hätte, wenn die Vorperioden angepasst worden wären.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 vor allem bedingt durch die Zahlung von kurzfristigen Kaufpreistraten im Zusammenhang mit vergangenen Unternehmenserwerben sowie der Zahlung von mitarbeiterbezogenen sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten um 14,1 Mio. € (mit Änderung der Vorperioden um 13,5 Mio. €) auf 141,7 Mio. € reduziert.

Der Rückgang auf der Aktivseite ist überwiegend auf die kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte verminderten sich um 14,8 Mio. € (mit Änderung der Vorperioden um 14,3

Mio. €) auf 63,8 Mio. €. Der Rückgang ist maßgeblich auf die Abnahme der liquiden Mittel um 9,6 Mio. € bedingt durch die Zahlung kurzfristiger Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen konnten um 5,4 Mio. € (mit Änderung der Vorperioden um 4,9 Mio. €) auf 36,5 Mio. € abgebaut werden.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 0,8 Mio. € auf 75,9 Mio. €. Auf die Geschäfts- und Firmenwerte entfällt dabei unverändert zum Vorjahr ein Betrag von 56,1 Mio. €.

Finanzlage

Entsprechend den gewählten Übergangsmethoden gemäß IFRS 15 erfolgte keine Anpassung der Vorperioden an die neue Bilanzierungs- und Bewertungsmethode. In der nachfolgenden Erläuterung der Finanzlage wird deswegen die jeweilige Auswirkung gesondert dargestellt, welche sich ergeben hätte, wenn die Vorperioden angepasst worden wären.

Auf der Passivseite verminderten sich die kurzfristigen Schulden von 40,5 Mio. € zum 31. Dezember 2017 (mit Änderung der Vorperioden von 43,9 Mio. €) auf 32,9 Mio. € zum 31. März 2018. Die Veränderung ist überwiegend auf den Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten um 3,8 Mio. €, der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten um 2,9 Mio. € und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten um 1,8 Mio. € (mit Änderung der Vorperioden um 5,2 Mio. €) zurückzuführen. Die finanziellen Verbindlichkeiten verminderten sich dabei vor allem durch die Zahlung von Kaufpreistraten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben; die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich insbesondere durch die Zahlung von mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen.

Die langfristigen Schulden veränderten sich dagegen nur unwesentlich. Sie beliefen sich zum 31. März 2018 auf 53,0 Mio. € nach 53,2 Mio. € zum 31. Dezember 2017. Der größte Anteil entfällt mit 49,5 Mio. € weiterhin auf finanzielle Verbindlichkeiten. Davon entfallen 39,6 Mio. € auf Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Aufnahme von Schuldscheindarlehen sowie 9,1 Mio. € auf Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben.

Das Eigenkapital des Konzerns verminderte sich in den ersten drei Monaten 2017 von 60,1 Mio. € (mit Änderung der Vorperioden von 56,2 Mio. €) auf 53,7 Mio. €. Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage sowie die

eigenen Anteile blieben unverändert. Die Gewinnrücklagen verminderten sich um 6,3 Mio. € (mit Änderung der Vorperioden um 2,3 Mio. €) auf -4,1 Mio. €. Davon resultieren -2,3 Mio. € aus dem Jahresfehlbetrag sowie -3,9 Mio. € aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 zum 1. Januar 2018. Aus der Verringerung des Eigenkapitals bei gleichzeitiger Reduzierung der Bilanzsumme zum 31. März 2017 auf 139,7 Mio. € (31. Dezember 2017: 153,8 Mio. €; mit Änderung der Vorperioden 153,3 Mio. €) folgt eine Verringerung der Eigenkapitalquote von 39,1% (mit Änderung der Vorperioden Steigerung von 36,5%) auf 38,4%.

Der negative operative Cashflow in Höhe von -4,7 Mio. € (i. Vj. -2,0 Mio. €) in den ersten drei Geschäftsmo-naten 2018 ist im Wesentlichen neben dem negativen Jahresergebnis (-2,3 Mio. €) und übrigen zahlungsun-wirksamen Aufwendungen / Erträgen (-0,9 Mio. €) auf den Abbau der Summe der Verbindlichkeiten aus Liefere-rungen und Leistungen, sonstigen Rückstellungen, Steuerschulden sowie sonstigen kurzfristigen Verbind-lichkeiten um 7,4 Mio. € (u.a. Verbrauch von Personal-rückstellungen) zurückzuführen. Dem entgegen wirkt der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leis-tungen, sonstigen kurzfristigen und langfristigen Vermö-genswerten (4,7 Mio. €).

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -4,6 Mio. € (i. Vj. -5,1 Mio. €) begründet sich im Wesentlichen auf Auszahlungen von Kaufpreistraten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben aus den Vorjahren (3,2 Mio. €) sowie auf Investitionen in das Sachanlagevermögen (1,4 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0,2 Mio. € (i. Vj. Mittelzufluss: 29,1 Mio. €) resultiert aus der Tilgung von Darlehen.

Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben haben einen Effekt von -0,1 Mio. € (i. Vj. -0,0 Mio. €).

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeit-raum auf -9,6 Mio. € (i. Vj. 22,0 Mio. €). Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen verminderte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 31. März 2017 auf 24,3 Mio. €. Zum 31. Dezember 2017 lag der Be-stand an liquiden Mitteln bei 33,9 Mio. €. Insgesamt ist die SNP SE finanziell weiterhin sehr solide aufgestellt.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2018 hat sich Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SNP Gruppe auf 1.363 erhöht; zum 31. Dezember 2017 waren es in Summe 1.341 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter den Beschäftig-

ten waren 1 geschäftsführender Direktor (zum 31. De-zember 2017: 2), 23 Geschäftsführer (zum 31. Dezem-ber 2017: 23) sowie 76 Auszubildende, Studenten, Schüler und Praktikanten (zum 31. Dezember 2017: 92). Mitarbeiter in Altersteilzeit wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht beschäftigt (i. Vj. 0). Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum ohne den vorgenannten Personen-kreis 1.312 Mitarbeiter beschäftigt (i. Vj. 690).

Unveränderte Prognose

Wie in den Vorjahren ist davon auszugehen, dass sich auch im aktuellen Geschäftsjahr die Umsätze nicht gleichmäßig über die Quartale verteilen werden und mit einem deutlich stärkeren zweiten Halbjahr zu rechnen ist. Insgesamt erwartet das Management für das Ge-schäftsjahr 2018 einen Konzernumsatz zwischen 150 Mio. € und 155 Mio. € und plant eine operative Ergeb-nis-Marge (EBIT-Marge) im mittleren einstelligen Pro-zentbereich. Von dem Planumsatz entfallen gemäß Konzernplanung rund 23% auf das Segment Software sowie rund 76% auf das Segment Professional Service. Während die EBIT-Marge unberücksichtigt von nicht-segmentbezogenen Aufwendungen im Segment Pro-fessional Service im mittleren einstelligen Prozentbe-reich gesehen wird, erwartet das Management für das Segment Software eine EBIT-Marge im unteren bis mittleren zweistelligen Prozentbereich. Die derzeitige Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2018 sieht außer akquisitionsbedingten Aufwendungen (Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen in den Vorjahren erworbene identifizierte immaterielle Vermö-genswerte) in Höhe von 1,6 Mio. € keine wesentlichen operativen Aufwendungen gemäß Non-IFRS-Kennzah-len vor. Die erwarteten EBIT-Margen gemäß IFRS und Non-IFRS unterscheiden sich damit um rund 1%.

An dem übergeordneten mittelfristigen Ziel der struktu-rellen Profitabilitätssteigerung hält die SNP Gruppe un-verändert fest.

Heidelberg, 26. April 2018

Geschäftsführender Direktor

Dr. Andreas Schneider-Neureither

KONZERNBILANZ

ZUM 31. MÄRZ 2018

AKTIVA			
In T€	31.03.2018	31.12.2017	31.03.2017
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.264	33.877	53.886
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	324	403	136
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	36.475	41.904	24.723
Vorräte	371	371	371
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.030	1.877	451
Steuererstattungsansprüche	304	183	365
	63.768	78.614	79.932
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	56.074	56.126	21.532
Immaterielle Vermögenswerte	10.310	10.887	2.619
Sachanlagen	5.870	5.187	3.387
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	827	809	383
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	0	422
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	270	270	1.012
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	74	86	41
Latente Steuern	2.514	1.807	1.949
	75.939	75.171	31.345
	139.707	153.785	111.277
PASSIVA			
In €	31.03.2018	31.12.2017	31.03.2017
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.976	11.767	3.228
Steuerschulden	428	388	96
Finanzielle Verbindlichkeiten	7.393	11.236	3.136
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	13.502	16.448	10.897
Rückstellungen	106	105	98
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.531	587	820
	32.936	40.531	18.275
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	580	580	149
Finanzielle Verbindlichkeiten	49.471	49.487	44.707
Rückstellungen für Pensionen	1.555	1.531	1.524
Latente Steuern	1.406	1.525	242
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	18	34	69
	53.030	53.157	46.691
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.474	5.474	4.977
Kapitalrücklage	54.260	54.260	36.331
Gewinnrücklagen	-4.079	2.180	4.682
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-1.714	-1.679	-290
Eigene Anteile	-415	-415	-415
Aktionären zustehendes Kapital	53.526	59.822	45.285
Nicht beherrschende Anteile	215	275	1.026
	53.741	60.097	46.311
	139.707	153.785	111.277

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2018

In T€	Q1 2018	Q1 2017
Umsatzerlöse	31.553	21.598
Professional Services	25.441	19.089
Cloud	424	0
Lizenzen	3.697	1.733
Wartung	1.991	776
Aktivierte Eigenleistung	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	833	235
Materialaufwand	-5.135	-2.260
Personalaufwand	-21.363	-14.657
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.183	-6.692
Sonstige Steuern	-118	-28
EBITDA	-1.413	-1.804
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.208	-594
EBIT	-2.621	-2.398
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	0
Sonstige finanzielle Erträge	23	2
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-310	-579
Finanzerfolg	-287	-577
EBT	-2.908	-2.975
Steuern vom Einkommen und Ertrag	582	657
Periodenergebnis	-2.326	-2.318
Davon:		
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-61	-29
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE	-2.265	-2.289
Ergebnis je Aktie	€	€
- Unverwässert	-0,41	-0,47
- Verwässert	-0,41	-0,47
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	5.474	4.955
- Verwässert	5.474	4.955

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2018

In T€	Q1 2018	Q1 2017
Periodenergebnis	-2.326	-2.318
Abschreibungen	1.208	594
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	24	5
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-904	-1.288
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	4.692	374
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-7.417	622
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	-4.723	-2.011
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.351	-644
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-95	-294
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	67	102
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-3.222	-4.240
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-4.601	-5.076
Dividendenzahlungen	0	0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	39.606
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-150	-10.525
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-150	29.081
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	-139	-22
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	-9.613	21.972
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	33.877	53.886
Finanzmittelbestand zum 31. März	24.264	31.914
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	24.264	53.886
Finanzmittelbestand zum 31. März	24.264	53.886

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2018

In T€	PROFESSIONAL SERVICES	SOFTWARE	GESAMT
Segmentergebnis			
Q1 2018	-1.561	792	-770
Marge	-6,0%	13,9%	-2,4%
Q1 2017	-1.301	-59	-1.360
Marge	-6,8%	2,4%	-6,3%
Darin enthaltene Segmentaußenumsätze			
Q1 2018	25.865	5.688	31.553
Q1 2017	19.089	2.509	21.598

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

In T€	Q1 2018	Q1 2017
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	-770	-1.360
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-1.852	-1.038
EBIT	-2.621	-2.398

FINANZKALENDER

- 27. April 2018 Veröffentlichung der Quartalsmitteilung 1. Quartal
- 30. Mai 2018 Ordentliche Hauptversammlung 2018
- 2. August 2018 Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2018
- 30. Oktober 2018 Veröffentlichung der Quartalsmitteilung 3. Quartal

Alle Termine sind vorläufige Angaben.

Den aktuellen Finanzkalender finden Sie auch unter: www.snpgroup.com/Investor-Relations/Finanzkalender.

KONTAKT

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner SE
Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
Fax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snpgroup.com
Internet: www.snpgroup.com

Kontakt Investor Relations
Marcel Wiskow
Tel.: +49 6221 6425-637
E-Mail: investor.relations@snpgroup.com

Diese Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



